fahrens nur den Fall der Expansion beschrieben. Die Bemerkung auf S. 11 der Arbeit von Keesom und Clusius (Comm. Leiden Nr. 216b) über den Druckverlauf, nach der das Dichtemaximum auch bei hohen Drucken vorhanden zu sein scheint, war mir leider entgangen. Andernfalls hätte ich früher darauf hingewiesen, daß dann eine Anordnung zu wählen ist, bei der komprimiert, statt expandiert wird.

Wegen näherer Einzelheiten sei auf die demnächst erscheinende Arbeit mit Kaischew verwiesen, hier sei nur bemerkt, daß die elastischen Metallrohre nach unsern Versuchen für die schwachen hier in Frage kommenden Beanspruchungen wohl geeignet zu sein scheinen.

Berichtigung

zu der der Arbeit: „Die Rotationsstruktur
der Ramanbanden mehratomiger Moleküle“¹⁾.

Von **G. Placzek** und **E. Teller**.

In der Tabelle 4, S. 248 letzte Spalte, sind die Zeichen + und — zu streichen.

¹⁾ ZS. f. Phys. **81**, 209—258, 1933.